



### **Andacht am 26.3.**

- **19 Uhr Glockengeläut der Kirche Biestow, Entzünden der Kerzen**
- **2. Lied „Der Mond ist aufgegangen“**

1. Der Mond ist aufgegangen  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold  
als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,

die wir getrost belachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehn.  
4. Wir stolzen Menschenkinder  
sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel.  
Wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.  
5. Gott, lass dein Heil uns schauen,  
auf nichts Vergänglich's trauen,  
nicht Eitelkeit uns freun;  
lass uns einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden  
wie Kinder fromm und fröhlich sein.  
6. Wollst endlich sonder Grämen  
aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod;  
und wenn du uns genommen,  
lass uns in' Himmel kommen,  
du unser Herr und unser Gott.  
7. So legt euch denn, ihr Brüder,  
in Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen.  
Und unsern kranken Nachbarn auch!

Text: Matthias Claudius 1779

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790

- **3. Evangelium Markus 13, 14-23**

14 Wenn ihr aber sehen werdet den Gräuel der Verwüstung stehen, wo er nicht soll – wer es liest, der merke auf! –, alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe

auf die Berge. 15 Wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter und gehe nicht hinein, etwas aus seinem Hause zu holen. 16 Und wer auf dem Feld ist, der wende sich nicht um, seinen Mantel zu holen. 17 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 18 Bittet aber, dass es nicht im Winter geschehe. 19 Denn in diesen Tagen wird eine solche Bedrängnis sein, wie sie nie gewesen ist bis jetzt vom Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, und auch nicht wieder werden wird. 20 Und wenn der Herr diese Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er diese Tage verkürzt. 21 Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus; siehe, da ist er!, so glaubt es nicht. 22 Denn es werden sich erheben falsche Christusse und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten zu verführen. 23 Ihr aber seht euch vor! Ich habe euch alles zuvor gesagt!

#### **4. Fürbitte**

Fürbitte für die Einsamen

Guter Gott,

so viele Mäntel an den Haken zurückgelassen,

so viele Blicke zurück nicht geblickt,

so viele Wege nicht gegangen.

Die Menschheit nur noch ein duales Wesen.

So viel Kaffee ungetrunken, Kuchen nicht gegessen, Freunde unbesucht.

Einsamkeit ist in den Häusern.

Umarme du unsere Alten, die wir nicht in den Arm nehmen können.

Erzähl du ihnen von unseren Kindern, teil du die Erinnerungen mit ihnen.

Wische du die Tränen der Singles, sei du ihnen Trost.

Geh du an der Seite einsamer Spaziergänger an einsamen Stränden.

Wir kleben an Markierungen in Supermärkten und Apotheken,

und unsere Wörter müssen 2 Meter Abstand überwinden.

Sei du die Bindung zwischen uns.

Dein Geist komme über uns und unsere Nachbarn.

Lass uns hören auf das wahre Wort, von deinem Sohn verkündet,

und beschütze uns und alle Menschen vor dem Bösen!

Amen

- **5. Vater unser**

Vater unser

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name!

Dein Reich komme, dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit.

In Ewigkeit.

Amen.